Der Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

Rath für heirathslustige Männer.

Ein Mädchen, das politisirt,
Und täglich mehrmals sich frisirt,
Das lieber in Romane blickt,
Als daß es seine Strümpfe stickt,
Wenn es Dir auch recht wohlgefällt,
So nimm es nicht, Du bist geprellt.

Wenn eine zu viel Schlittschuh lauft,
Und süßes beim Conditor kauft,
Um 9 Uhr noch im Bette liegt,
Und ihre Trägheit nicht besiegt,
Wenn sie Dir auch recht wohlgefällt,
So nimm sie nicht, Du bist geprellt.

Wenn aber eine ohne Schleier
Zu Markte geht, kauft selbst die Eier,
Zu Hause näht, nach Wäsche sieht,
Auch in der Küche sich bemüht;
Hat diese auch nur wenig Geld,
So ist Dein Haus doch gut bestellt.
Ich rathe—gieb Dir alle Müh,
Besinn Dich nicht; heirathe sie.

Die verunglückte Hochzig.

Mr. Printers von der „Staatszeitung"! Do vor en Weil zurück hab ich en Hochzig in deiner Zeitung gesehne; sell hot mich gepliest, daß der Jockel doch ah mol wieder eppes von sich höre loßt. Un dann kummt der Onkel Christel ah noch un verzehlt wie schlecht es seine Kamerade gange is, weil sie geheiert hen, und sell hot mich erst froh fühle machę, weil ich noch ken Frah hab un ah lehne kriege kann. Well du weest ich wohn do howe, ken tausend Meil vom Berg wu feller Turnpeik is, un net weit von mir in selle klehne Heiser, dort wohnt der klee Jimmy un die Sary ah. Well Bruder Jockel, ich muß dir just sage, daß die Mäd do howe, die Buwe ganz wettermäßig gern am Bendel rum reise; awer do kerzlich hots der Jimmy ah mol geschaft. Well der kleh Kerl is schun en paar Jahre der Sary nachgesprunge, except wann sie als uf der Frolick ware, dann hot der Jimmy als gern wilde Aage-hoor und der Magekramp krickt, un so hot er ewe net gut sehne un ah net grad lahfe kenne. But sell hot nix ausgemacht, die Sary hot ihn dann geliebt; un do ganz kerzlich sin sie uf die Noschen kumme, for zu hciern. Well die Sary hot ihre Freund eingelade for die Hochzig helfe zu feiern, un es war ah, glab ich, alles bereit un der Parre war ah schun bestellt, awer wie's an's heiere hot geh solle, do hot beijinks der Jimmy gefehlt un is ah desmol gar net kumme, weil sei Daddy ihn am Krage gepackt hat un gesagt er wär noch viel zu kleh er sott noch en paar Jahr Milchbrockle esse eh er an's heiere denke wott; un so hot ewe der arm kleh Kerl sich desmol vor nix gefreht. Sell hot der Jimmy awer net abgeschreckt, vor er spärkt die Sary now wieder wie gang frisch, as wenn ken Hochzich abgebrannt wer, un segt, die Sary sott just noch drei Jahr warte, bis er achtzeh Jahr alt wer, not deht aber geheiert wärre, un er deht ah no ken Brockle me esse. Ich will noch en paar Reime dazu setze, die ihr als singe kennt won ihr als schläfrig wert über em spärke. Ihr kennt sie singe nach dem Tuhn:

„Ich bin beijinks doch ah bald groß
No krieg ich mir en Frah."

Vom Blauen Berg, gar net weit
Dort in dene kleene Häuser
Dort wohnt en paar ganz junge Leit,
Sie hätten gern geheiert.

Sie hen dann ah die Hochzig b'stellt
Do an der Sary ihrem Haus;
Der Parre war ah schun gewählt
Und Freunde zu dem Schmauß.

Der Daddy aber sagt zum Jim:
Geheiert werd jetzt noch net,
Was host du Krutzer dann im Sinn,
Wart bis du dreimol Sex.

Der Jimmy geht dann ganz betrübt
Dort nach sellem Häusel loß;
Und drickt die Sary herzlich lieb,
Un sagt: Wart just bis ich bin groß.

Der Jim treibt nan die Spärkerei
As wan ken Hochzig wer verbrend;
Un sagt: ich spärk now just noch Jahre drei
No schlof ich zu der Mem.

Die Sary wünscht doch now gewiß,
Ach wär der Jim schun groß,
Wann er en bissel größer is
Dann geht doch's heiere loß.

Ach liebe Kinner seid getrost,
Die Zeit werd ah schun kumme
Der Jim werd in en paar Johr groß,
Un werre ah die Kleene brumme.

Dann kann der Jim das Bewi schockele,
Die Sary kocht dann süßer Brei
Un plaudere von der erste Hochzig
Un von der letzten Spärkerei.

Em Jockel sei lieber Bruder
Stoffel.

— Ein Wechselblatt liefert zur Unterhaltung seiner Leser folgendes Pröbchen von amerikanischem Deutsch beim Kartenspiel: Wer gibt Karten? Es ischt mei Turn. — No, es war mei Sell. — Was ich hab' ja ausg'spielt! Macht nix, gib Karten—How much—ich gib ein's—ich nimm's net—ich gib zwei—'s net genug—drei—well, das läßt sich hören, aber ich will noch mehr.—Vier—(ruft ein Anderer) that will do, gib mir die Kreide, How is that for High!—Donnerwetter, jetzt nimmt mir Der meinen einzigen Trumpf, den Jack!—Well, ich hab' low — Yes, Du hast low, aber ich mach' das game. — Wart' nur, bis ich ausspiel, Dich will ich fixe! — Tschises Kreist, jetzt nimmt mir das Kameel mein Pedro!—Bei Tschinko, ich bin aufgesetzt. —Ich hab' high. Jack, Pedro. — Ich bin low game — und ich hab' nischt. — Willem, mir ein Glas Bier!—Un mir'n Kurzen! Wem sei deal?

Lakonisch.

Lehrer: „Wie heißt Du?" —
Schüler: „Michel Wimmerl!" —
Lehrer: „Was ist Dein Vater?" —
Schüler: „Gestorben!"
Lehrer: „Nun, was war er denn früher?"
Schüler: „Lebendig!"

— Ein Philosoph erklärt die Ursache: warum die Zähne der Damen schneller als die der Männer faul werden, in der geläufigen Zungenbewegung und der Süßigkeit der Lippen. Hm! —

Gemeinnütziges.

Die Ernte.

Kein Klang von Allem, was da klingt,
Geht über Sichelklang,
Wenn sie den braune Schnitter schwingt,
Zum fröhlichen Gesang.

Das Aehrenfeld in gold'ner Pracht
Rauscht, Halm an Halm gewiegt.
O wie sein munt'res Auge lacht!
Wie ist er so vergnügt!

Schon denkt er sich die Scheuern voll
Und noch ein gut Theil mehr,
Und wie der Thaler klingen soll,
Denkt er sich nebenher.

Kein Paradies, kein Herzogthum
Erfreut ihn, wie sein Feld;
Der braune Schnitter gebe drum
Die ganze weite Welt.

Er singt, es zirpt in seinem Ton
Die Grill' ihr schmetternd Lied;
Und nieder sinkt die Garbe schon
Von seiner Sichel Schnitt!

Gemetzelt liegt die ganze Schaar
Der Halme, lang und schwer,
Die dicken Schwaden, Paar bei Paar,
In Wellen rings umher.

Da steht der Schnitter mitten drinn
Und jauchzet laut in's Thal,
Nun hüpft die schlanke Bäuerin
Daher und ruft zum Mahl.

Die Schüssel dampft, die Kanne blinkt,
Das Mahl schmeckt königlich.
Und seht, der braune Schnitter winkt,
Das Mädchen schürzet sich.

Und wieder hin auf's hohe Feld,
Die Garben aufgefaßt,
Gebunden und emporgestellt,
Und nimmer keine Rast.

Und hui! kommt in vollem Lauf
Der Wagen angerollt;
Er nimmt die reiche Ladung auf
Und glänzt von ihr wie Gold.

Und hui! geht's im raschen Trab,
Gerümmelt hinterdrein,
Den stoppelvollen Berg hinab
Zum Scheuerthor hinein.

Kein Fest, kein Freudenspiel, kein Tanz
Kommt diesem Feste bei;
Es fühlet auch kein Städter ganz,
Was Erntefreude sei.

Des Ackermannes sauren Schweiß
Belohnet dieses Fest.
Er nimmt und ißt zu dessen Preis,
Der Corn ihm wachsen läßt.

Viel mit wenig Worten.

— Angenehm kühle Nächte gegenwärtig.

— Auch der Krautwurm ist bereits in einigen Localitäten erschienen.

— Die Tomatoes sollen dieses Jahr sehr rar sein und sind daher hoch im Preis.

— Hier und da machen die neuen 20 Cents Silberstücke ihr Erscheinen.

— Die Bummler-Garden an den Straßenecken vermehren sich rasch.

— Wallnüsse und Kastanien soll es dieses Jahr sehr viele geben.

— Der „Fall" des Apfelbisses der Eva ereignete sich „früh" im Spätjahre.

— Kartoffeln sind jetzt billig genug zu kaufen.

— Selbst der Schmutz glänzt, wenn die Sonne scheint.

— Auch Kohlenöl soll die Kartoffelkäfer vertilgen.

— Das Reisen auf den Eisenbahnen wird jetzt wieder lebhafter.

— Der letzte Monat Juli kann als der kühlste seit Jahren bezeichnet werden.

— Die zur Zeit herrschende milde Witterung hat Krankheiten die Masse im Gefolge.

— Falsche 25-Noten auf die First National Bank of Cincinnati haben ihre Erscheinung gemacht.

— Eine halbe Million Gallonen Milch werden täglich in New York verkauft.

— Die Hopfenernte verspricht dieses Jahr sowohl nach Quantität als Qualität einen sehr guten Ertrag.

— Die heurige Haferernte in Pennsylvanien wird viel reicher ausfallen als es in den letzten fünf Jahren der Fall war.

— Der Dichter Friedr. v. Schiller starb am 9. Mai 1805. Der Dampfer „Schiller" ging am 9. Mai 1875 unter.

— Man beklagt sich, daß diesen Sommer die Fliegen so heißig seien. Bei den Zeiten wird halt Alles heißig.

— Die neuen 5-Centsstempel, welche man auf Briefe nach Europa gebraucht, haben das Bildniß von General Zacharias Taylor.

— Das gegenwärtige Jahr hat mit einem Freitag begonnen und endet mit einem Freitag. Wenn das kein Unglücksjahr ist!

— Die 5, 10 und 25 Cents Currency Noten sollen mit Nächstem durch Hartgeld ersetzt und dadurch der Anfang zur Speiczahlung gemacht werden.

— Jetzt soll auch ein Zwickelkäfer sein Erscheinen gemacht haben. Hat denn die Hölle dieses Jahr alles Ungeziefer auf die ohnehin schwer genug leidende Menschheit losgelassen?

— Buchweizenmehl auf Krautpflanzen gestreut, soll sich als äußerst wirksames Mittel gegen Abhalten von Würmen und Insecten herausgestellt haben. Ein Versuch kann nicht schaden.

— Die Kartoffeln sind trotz der lästigen Käfer fast überall im besten Wachsthum und versprechen einen reichen Ertrag, besonders wo man sich die Mühe gab, die Käfer zu vertilgen.

— Gute Zeiten war das Versprechen, unter dem die Republikaner um die Stimmen der Arbeiter nachsuchten und dieselben auch vielfach erhielten. Wo sind sie?

— Die Badeplätze sind in Folge des kühlen Wetters nur schwach besucht und die Eisenbahnen machen bedeutend schlechtere Geschäfte, als zu derselben Zeit in den vorhergehenden Jahren.

— Jetzt ist die Zeit, wo in Folge des übermäßigen Gebrauches von Eiswasser viele Leute, junge wie erwachsene, ihren Magen ruiniren und die Herren Aerzte in Nahrung setzen. Kaltes Brunnen- oder Pumpenwasser ist dem tückischen Eiswasser bei Weitem vorzuziehen.

Marktbericht.

Harrisburg, August 19, 1875.

Aepfel—per Peck	10—15 Cts
Butter—per Pfund	20—25 „
Eier—per Dutzend	22—25 „
Fett—per Pfund	14—16 „
Mehl—Extra Familie, per Bl.	$5.75—$6.25
Extra, per Barrel	—$5.50
Roggen, „	—$5.50
Getreide—	
Weizen, weißer, per Bush.	$1.30
„ rother, „	$1.20
Welschkorn, „	70—85 Cts
Hafer, „	68 „
Roggen, „	80—$1.00
Getrocknete Früchte—	
Aepfel—per Quart	10—12 „
Pfirsiche—per Pfund	12—15 „
Kirschen—per Quart	10—12 „
Birnen—per Quart	15—20 „
Heu—per Tonne	$20.00
Geflügel—	
Hühner, (lebendige) per Paar	75—1.20
Gänse, per Stück	$1.50
Lattwerge—per Quart	10—20 Cts
Honig—per Quart	—5 „
Rotherüben—per Busch.	5—10 „
Weißrüben—per ½ Peck	10 „
Zwiebeln—per ½ Peck	18—20 „
Beet. —	5—10 „
Cream—per Quart	8—10 „
Gemüse—	
Kraut—per Kopf	5—10 Cts
Kartoffeln—per Bushel	90—$1.00
Süß-Kartoffeln—per ½ Peck	25 Cts

Lancaster Haushaltungs-Markt.

Lankaster, August 19, 1875.

Butter, per Pfd.	18 — 20 Cents.
Eier, per Dutzd.	18 — 22 „
Schmalz, per Pfd.	17 — 18 „
Hühner, lebendige per Paar	80 — 100 „
Kartoffeln, per ½ Peck	10 — 12 „
Kalbfleisch, beim Viertel	10 — 13 „
Schweinefleisch, per Pfd.	12 — 18 „
Hafer, per Sack von 3 B.	195 — 200 „
Welschkorn, per Bushel	65 — 75 „

Mehl- und Frucht-Markt.

Familien Mehl, P Bbl.	$4.20
Extra, P Barrel	6.05
Superfe n, P Barrel	4.50
Kleesamen, per Bushel	6.00
Flachssamen, do.	1.80
Timothysamen, per Bush.	3.00
Roggen, per Bushel	65
Welschkorn, do	75
Hafer, do	60
Weizen, (Weißer) per Bush.	1.75
„ (Rother) do.	1.50
Federn, (Gänse)	72—75 „
Getreide, Rother Winterweizen $1.15—20	
Heu, per Tonne	20—$21.00
Kartoffeln, per Bush.	90 bis $1.00

Philadelphia, August 19, 1875.

Mehl und Getreide. Superfein, Weizenmehl $5.00; Extra $5.12; Wisconsin Extra Familienmehl $5.50 bis $6.25 und Fancybrände $7.00 bis $8.25 Roggenmehl, $5.75.

Rother Weizen $1.40 bis $1.55; gelber $1.55—$1.58 und weißer $1.60 bis $1.65 Roggen $100 Cts. Welschkorn 86 bis 88 Cts. und Hafer 68 bis 72 Cents.

Heu und Stroh. Timothy Heu $1.45 bis $1.50; Stroh $1.20 bis $1.30 per 100 Pfund.

Sämereien. Timothy $3.00 und Leinsaat $1.18.

Pittsburg, August 19, 1875.

Aepfel, per Barrel	$1.75—$2.00
Butter, per Pfd.	21—22 Cts
Cider, per Barrel	6.00—8.00
Eier, per Dutzend	18—19 Cts
Essig, per Gallone	18 „
Schmalz, per Pfund	16½ Cts
Stroh, per Tonne	15—$16.00

Provisionen, Schinken, 12 bis 14 Cts.; Schulter, 10 Cts; Speckschultern, 9½ Cts.; Rippenstücke, 10 Cts; Rindfleisch 18 Cts Schweinefleisch $17.50.

Weizenweizen $1.18—20; Hafer 63 bis 64 Cts.; Roggen, Nichts. bis 1.12; Gerste 1.20 Buchweizenmehl, per Quart 6—8 Cts Kornmehl, per Bushel 70—75 „

Mehl, Frühjahr, 6.75 bis $7.00; Winter 6.00 bis $6.25; Extra-Familie, 7.50 bis $7.75; Roggen, 5.50 bis 6.00 per Barrel.

Käse—

English—per Pfd	18—20 Cts
Pineapple—per Pfd.	25—35 „
Hand—per Dutzend	10—12 „
Lampen, per Pfund	3½ bis 3¾ Cts

Schweine, Leichte, 2.12 bis $2.20; Timothy, 2.65 bis 2.80; Mix, 6.00 bis 6.50 per Bushel.

Vieh-Markt.

Pittsburg, August 19, 1875.

Rindvieh. — 5—6¼ Cents per Pfund je nach der Qualität.

Schafe.—$6.75—6.85 per Stück; Lammer von $2.00—4.25 per Stück.

Schweine.—7¼—8¾ Cents per Pfund.

Geschäfts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er den bekannten

Grocerie-Store,

Ecke der Strawberry u. Dewberry Alley, früher von Isaac Benter gehalten, käuflich übernommen hat, und das Grocerie-Geschäft daselbst fortbetreiben wird.

Da er seinen Store vergrößern, und eine größere Auswahl Spezereien, u.s.w. stets auf Hand halten wird, so bittet er das Publikum und seine Freunde ergebenst um ihr fernere geneigte Kundschaft.

Heinrich Schmink

Harrisburg, April 29, 1875—tf.

John Vingst,
Anstreicher und Haus- und Schilder-Maler,
Glaser, Grainer und Calciminer,
Ecke der Front und Cumberland Strasse,
Harrisburg, Pa.
Orders können in F. W. Vingst's Carpet-Store an der Zweiten Straße gestellt werden.
Alle Arbeit wird prompt und billig, und zur größten Zufriedenheit besorgt.
Mai 4, 1875.

Weißbier! Weißbier!

An das Publikum.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich das Fabrikiren des beliebten und wohlschmeckenden

Berliner Weißbier

wieder angefangen habe, und solches in meiner Wirthschaft, No. 421 Walnut Straße, nahe der Wirtun, im Großen und Kleinen verkaufe.

Der Wholesale-Preis ist $1.00 per Bar von 24 Flaschen. Weniger wie eine Bar, kosten 60 Cents per Dutzend. Das Bier wird nach irgend einem Theil des Staates verschickt.

Georg Bieser.

Harrisburg, Juni 3, 1875.

D. C. Maurer,
Alderman der Vierten Ward,
Harrisburg,

Office: 200 Walnut Straße, nahe Ecke der Zweiten Straße.

Juli 18 1875—6Mt.

J. B. Watson,
Thierarzt,

Office: Im Stalle der Adams Expreß-Office,
Strawberry Alley, zwischen der 4. & 5. Straße
Harrisburg.

Pferde und Vieh werden wieder hergestellt, ungeachtet, welche Krankheit sie besitzen mögen, und zwar in kürzester Zeit, und zu dem mäßigsten Preisen.

Harrisburg, Juli 29, 1875—1J.

J. T. W. M'Laughlin,
Ecke der Nord und Zweiten Straße,
Harrisburg.

Bilder

werden mit Rahmen von jeder Sorte und Facon versehen. — Auch Schreiner-Arbeit wird besorgt, und Möbeln und Stühlen ausgebessert.

Juli 15, 1875—2Mt.

Ridgaway & Co.,
No. 23 Nord Dritten Straße,
Harrisburg.

Feine Dreß-Hemden,

gemacht nach Bestellung
von einem praktischen Ausschneider.

Hemden von jeder Größe und Muster stets auf Hand.

Vorzügliche Unterkleider für Sommer, Unterhosen besonders passend für Oberhosen, feine englische Strumpfwaaren.

Die besten englischen Handschuhe, Windsor-Schärpen, Krägen, Kuffs (Manchetten), Hosenträger, seidene sowie leinene Taschentücher, 2c.

Namen werden auf Taschentücher, Hemden 2c. unentgeltlich gestickt.

Ridgaway & Co.,
No. 23 Nord Dritte Straße,

Harrisburg, Juli 15, 1875—1J.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

Januar 17, 1875.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5.20, 8.10 Morgens, und 2.00 Nachmittags, und um †7.40 Abends.

Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, 9.45 Morgen und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.

Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens, und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.

Nach Allentown, um 5.20, 8.10 Morgens und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und †7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.

Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New-York, um 5.20 Morgens.

Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.

Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.00, 5.15 Nachmittags und †7.45 Abends.

Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.00 Nachmittags.

Verlassen Reading, um 4.30, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.15 und 10.15 N. M.

Verlassen Pottsville, um 5.55, 9.00 Morgens, und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.

Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4.30 u. 8.45 Nachmittags u. Abds

Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.15 Nachmittags.

Verlassen Philadelphia um 7.00 Nachmittags.

Verlassen Reading um 4.30, 7.40 Morgens und um 10.15 Nachmittags.

Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 5.45 Nachmittags.

† Via Morris and Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.

Reading, Januar 21, 1875.

Friedrich Haas'
Lager-Bier-Saloon,

Front Straße, nahe der Gay Straße.
Marietta.

Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.

Marietta, Januar 7, 1875—1j.

Gustav E. Reichmann's

Bier Brauerei

Auch Straße,
Middletown, Pa.

Kunden werden stets mit gutem frischem frischen Bier versorgt. Auswärtige Bestellungen werden mit Dank angenommen.

Middletown, Dauphin County, Pa.

Mai 27, 1875.

Für gute und saubere Kohlen,
Hickory- und Eichen-Holz,
Holz zum Feueranmachen,
gehe man zu
J. B. Einstein,
(Juli 16—'74) No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.

Marmor-Werke.

John Beatty,

4. Straße, zwischen der Markt und Chestnut Straße (neben der engl. luth. Kirche).

Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er stets ein großes Assortement

Denkmäler,

des besten ausländischen & einheimischen Marmors auf Hand hat.

Grabsteine,

Marmorne und Schiefer
Kamin-Mantel, 2c., 2c.,

werden auf Bestellung in kürzester Zeit je nach Wunsch angefertigt.

Jede Art Steinarbeit

wird prompt und billig besorgt.

Harrisburg, Mai 13, 1875.

F. A. Roehmer,
Plumber und Gas-Fitter,

Nro. 29 Ost-Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Fixturen

zu den billigsten Preisen versehen.

Harrisburg, März 30, 1873.—1J.

Proklamation.

Sintemal der achtbare John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zwölften Gerichtsdistrikt, bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, und der achtbare R. M. Henderson, Gehülfsrichter in Dauphin County, unterm 28sten Juni, 1875, ihren Befehl zur Abhaltung der Oyer und Terminer Court, allgemeinen Gefängniß-Entledigung und vierteljährlichen Friedenssitzungen, welche zu Harrisburg für das County Dauphin stattfinden und am 4. Montag im August 1875, anfangen und zwei Wochen dauern soll, erlassen haben.

Deshalb werden der Coroner, die Friedensrichter, Aldermänner und Constablers des besagten County's Dauphin hiermit benachrichtigt, daß sie sich an gedachtem Tage, Vormittags 10 Uhr, dann und daselbst in Person mit ihren Records, Inquisitionen, Examinationen und ihren eigenen Erinnerungen einzufinden haben, um daß zu thun, was ihnen von Amtswegen zu thun zukommt; desgleichen alle Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind, als Kläger gegen die Gefangenen aufzutreten, welche im Gefängniß von Dauphin County sich befinden mögen, daß sie sich dann und daselbst einstellen, um ihre Klagen vorzubringen wie recht ist.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 1. Juli im Jahr des HERRN 75, und im neun und neunzigsten Jahr der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

H. J. Shenfer, Sheriff.

Sheriffs Office
Harrisburg, 1. Juli, '75 } Juli 15, 1875.

Wm. Bellman,

Händler in

Uhren, Juwelen 2c.

Neues „Patriot"-Gebäude,
Nord Dritten Straße,
Harrisburg, Pa.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren und Ausbessern feiner Taschenuhren und Juwelen gewidmet.

Die berühmten „Elgin-Uhren" werden hier verkauft.

Harrisburg, Juli 22, 1875—1J.

Photograph Gallerie
Erster Klasse,
Niedrige Preisen.

Howard's Gallery,

Eby's Gebäude, Ecke der Markt und 5ten Straße.

Ausgezeichnete Photograph's von irgend welchem Styl,—$1.00.

Nach jeder Größe der Rahmen $1.00.

Auf Blech genommen, ebenfalls sehr niedrig

Vergeßt nicht Howard's Gallerie.

Harrisburg, Juli 15, 1875—1J.

City-Bierbrauerei

Ecke der Chestnut Straße und Raspberry Alley
Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit ihre Freunde, sowie das Publikum überhaupt, daß sie die wohlbekannte

City-Bier-Brauerei,

früher von Hrn. Lucas König betrieben, übernommen haben, und nun bereit sind, ein

geschmackhaftes, reines und gesundes Bier

zu verfertigen. Irgend welche Bestellungen werden auf's prompte und pünktlichste besorgt.

Mit der Bierbrauerei haben sie auch einen hübschen

Saloon und Restauration

verbunden, woselbst zu jeder Zeit die besten Speisen und Getränke aufgetischt werden.

Zum geneigten Zuspruch laden ergebenst ein,

Edward & John König,

Harrisburg, März 5 1874—tf.

Teutonia
Bau- und Spar-Verein,
No. 5.

Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Fr. Wm. Liesmann, Präsident,
Conrad Miller, Sekretär.

Harrisburg, Oktober 15, 1874—1J.

Das Perry Haus,
Adam Reynold, Eigenthümer.
Front Straße, Marietta.

Boarders und Reisende finden hier stets die feinsten und besten Speisen und Getränke, sowie freundliche Bewirthung.

Marietta, Januar 7, 1875.—1j

Louis Michel's
Hotel,

No. 210 Bainbridge Straße,
Philadelphia, Pa.

Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3, '74—1J.

Friedrich Haas'
Hotel & Lagerbier-Saloon,

No. 429 Race Straße,
Harrisburg, Pa.

Die Baar ist mit den besten Getränken aller Art versehen. Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Haas,

Harrisburg, Mai 27, 1875—3Mt.

Georg L. Kestner

hat sein neues Geschäft eröffnet in

No. 13 Süd Sechste Str.,
Reading.

Er offerirt zum Verkauf reine

Old Rye und Bourbon Whiskies,

Importirte Brandies, Reiner Holland Gin, Schottische und Irische Whiskies,

Jamaica und Arak Rum,

Verschiedene Sorten

Champagner, Sherry, Burgunder und Clarets,

Rhein-Weine

von vortrefflicher Qualität. Ferner, den beliebtesten Korn-Branntwein in Europa, genannt

Nordhäuser Branntwein.

Die letzten zwei Sorten wurden dem Eigenthümer auf seiner letzten Reise in Deutschland angekauft und von ihm selbst importirt. Kenner behaupten, daß sie vorzüglich sind.

Um geneigten Zuspruch bittet

Georg L. Kestner,

Reading, März 11, 1875—tf.

Emanuel Engwicht's
Hermitage Hotel,

Ecke der Front und Bank Straße,
Marietta.

Reisende und andere finden in diesem Hotel stets einen guten Tisch, wie auch die vorzüglichsten Getränke. In Verbindung mit dem Hotel ist auch ein

Tabak- und Cigarren-Store,

wo die besten Cigarren und Tabak, sowie alle Sorten in dieses Fach einschlagende Artikel auf Hand sind.

Agentur für die „Inman Passage Dampfschiff-Linie."

Marietta, Januar, 7, 1875.—1j

Joseph F. Desch's
Bierbrauerei,
Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er von jetzt an die bekannte Columbia Bierbrauerei allein im Besitze hat, und sich bemühen wird, ein vortreffliches, gutes und gesundes Lager-Bier zu liefern. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Ausgezeichneter Schweizer- und Limburger-Käse, sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.

Joseph F. Desch,
No. 319 Walnut Straße,

Columbia, Pa., Okt. 15, 1874—tf.

Die City Bank
bietet zum Verrenten an in ihrem großen feuerfesten, und vor Einbrecher gesicherten Bank-Gewölbe,
Kleine Safes (Geldschränke),
zur sicheren und zuverlässigen
Aufbewahrung von Bonds, Kaufbriefen,
werthvollen Papieren, 2c.
A. L. Robinson,
Cassirer.
Harrisburg, Okt. 15, 1874.—1mo.

DR. AUGUST KOENIGS
HAMBURGER
BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Brauen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu Haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brusthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sowie sie aus Verschleimung, angehäuften Excrementen und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Trägheit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's
Hamb. Kräuter-Pflaster.

für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Abmattungen, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungenleiden, Husten in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Stichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumoren, und überhaupt auf Menschen und Thieren gleich anwendbar.

25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

In allen deutschen Apotheken zu haben.

Ayer's
Sarsaparilla
(AYER'S SARSAPARILLA.)

ist weit und breit bekannt, als eines der wirksamsten Mittel zur Reinigung des Systemes und Verbesserung des Blutes, welches je erfunden worden ist. Es hat den Prüfstein der Zeit bestanden und sein Ruf hat sich stetig vergrößert, da derselbe auf diesen innewohnenden Heilkräften begründet ist und durch seine merkwürdigen Heilungen aufrecht erhalten wird. Mild genug, um gefahrlos und wohlthätig für Kinder zu sein, und doch so durchgreifend, daß es die schlimmsten Verunreinigungen des Blutes wirksam aus demselben entfernt, wie z. B. skrophulöse und syphilitische Säfte. Unreinigkeiten oder Krankheiten, welche Jahre lang im System versteckt waren, weichen diesem gewaltigen Gegengifte bald und verschwinden. Daher dessen wunderbare Heilungen, von denen viele allgemein bekannt sind; bei Skrophelu und allen skrophulösen Krankheiten, Geschwülsten, Ausschlägen und Ausschlagskrankheiten der Haut, Geschwüsten, Flecken, Beulen, Bläschen, Pusteln, offenen Schäden, St. Antoniusfeuer, Rose oder Erysipelas, Flechte, nässender Flechte, Schuppenausschlag des Kopfes, Ringflechte, und innerer Geschwülsten der Gebärmutter, des Magens und der Leber. Es heilt ebenfalls andere Krankheiten, für die es nicht besonders geeignet scheinen sollte, wie Wassersucht, Verdauungsschwäche, Konvulsionen, Neuralgie, Herzleiden, Zweiblicke Schwäche, allgemeine Schwäche und weißen Fluß, wenn dieselben Kundgebungen skrophulöser Gifte sind.

Es ist ein vortreffliches Wiederherstellungsmittel der Gesundheit und der Kräfte des Kranken. Dadurch, daß es den Appetit und die Verdauungsorgane erneuert, beseitigt es die Ermattung und Ermattungen des Körpers. Auch wenn keine Krankheit vorhanden ist, fühlen sich die Leute, wenn sie einen Flasche gebraucht ist, besser und leben länger. Es erhält erneuerte Kraft und gleichmäßige Erfrischung des Lebens-Kontrakts.

Präparirt von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
Praktischen und analytischen Chemikern.

Verkauft von allen Droguisten überall.

Georg Döhne's
Ale und Porter
Brauerei,

Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,
Harrisburg, Pa.

Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.

Harrisburg, Mai 6, 1875.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
287 Broadway, New-York.

Total-Aktiva am 31. Dezember, 1874,

$6,640,004.33.

Ueberschuß am 31. Dezember, 1874, ausschließlich des Grundkapitals von $200,000,

$573,614.40.

Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionspl